

*Pfarrer Ludwig Schmid und die Vertreter der Gemeinden Seewis und Fanas einigen sich mit Zustimmung des Churer Dompropstes Johannes von Brandis als Lehensherr der Pfarrei Seewis-Fanas und mit Einwilligung des Bischofs von Chur über die Trennung der beiden Kirchgemeinden und ihre beiderseitigen Rechte und Pflichten an der gemeinsamen Pfarrkirche Solavers.*

*Or. (A), StaatsA GR Chur, A II/3b Nr. 47. – Pg. 62,3/42 (Plica 8) cm. – 3 Siegel angekündigt, 2 Siegel urspr. eingehängt, 1 noch abh. – Vermerk am oberen Rand (19. Jh.): Anno 1487 Theilung der Pfrund zu Sewis und Fanas. – Rückvermerk (19. Jh.): Anno 1487. Wegen der Pfrund zu Seevis und Fanos, wovon die Collatur dem Thumprobst zu Chur zugehörte.*

*Druck: BM 1920, S. 360 (irrt. zum 22. April 1487).*

*Regest: Urk.sammlg. StaatsA GR I, S. 88, Nr. 263.*

Ich<sup>a)</sup> pfaff<sup>b)</sup> Ludwig Schmid, dertzit pfarrer zů Sēwis<sup>1</sup> ainstails, wir<sup>c)</sup> Jos Ba-  
drün, Jann Lienhartt vnd die ganntz nachpurschafft gemainlich daselbs zů Sēwis  
am anndern vnd<sup>d)</sup> wir Jann Bittschin, Gabriel Schimon vnd och || l<sup>2</sup> die ganntz  
nachpurschafft gemainlich zů Fanons<sup>2</sup> am drittentail bekēnnen vnns offēnlich vnd  
thünd kund allermēnglich mit dem brieff. Als dann von altten ziten bissher wir baid ge-  
mainden samentlich ainen pfarrer zů Sewis gehabt haben, dem wir || l<sup>3</sup> zů baidersyt  
nach alttem herkommen die vier opffer vnd alle pfarliche recht, wie die genannt, nützit  
vsgenommen, zůgeben schuldig gewesen, dargegen ich pfaff Ludwig vnd all min vor-  
dern pfarrer pflichttig gesin sintt, die gemainden an baidentailn zůuersehen mitt || l<sup>4</sup>  
mess hon, singen, lesen, allen sacramenten vnd cristenlichen ordnungen, als sich das  
aim pfarrer sinen vndertanen schuldiglich gepürtt, doch mit mess lesen zů Fanons nit  
wytter dann zur wūchen ain tag vnd dartzů ye den dritten sonntag vnd das v̄brigzit l<sup>5</sup>  
alles zů Sewis etc. Vnd damit aber wir baid gemainden hinfür in öwigkait vnnsrer  
kirchgēng vnd die gotzdienst dester fürderlicher gehalten vnd volbringen mögend vnd  
das wir ouch mit allen säcmenten<sup>e)</sup> vnd cristenlichen ordnungen bym leben vnd l<sup>6</sup> nach  
tode desterbass versehen werdent, so haben wir obgenannten drytail mit gütter vorbe-  
trachtung wolbedachtem synne<sup>f)</sup> vnd mütt vnns für vnns vnd all vnnsrer nachkommen  
tugentlich lieblich vnd früntlich mit gunst wissen vnd willen des erwürdigen l<sup>7</sup> heren,  
herrn Johannsen von Pranndis<sup>3</sup>, thumbropst der hochwürdigen gestiftt zů Chur  
vnd lehenher der gemeltnen pfarr zů Sewis etc., vnnsers gnēdigen herrn, mitt ainander  
geaint vnd betragen. Veraimbarend vnd betragend vnns ouch yetzund wissentlich l<sup>8</sup> mit  
vrkund dis brieffs in der form vnd gestaltt, wie das aigentlich hernach geschriben stät,  
dem ist also. Des ersten, das wir gemeltnen baid gemainden vnd vnnsrer yede besonnder  
nūnhinfür zů öwigen ziten ain aigne pfarr vnd sonndern kirchherrn daruff l<sup>9</sup> für sich  
selbs haben soll vnd mag vnd vnnsrer yedertail sinem pfarrer hinenhin vmb versehens  
willen aller cristenlichen ordnungen, zehenden, opffer vnd alle pfarliche recht geben  
vnd in schuldiger verpflicht volgen laussen, yedoch so sol vnnsrer lieben frowen l<sup>10</sup> kirch  
zů Soläffers<sup>4</sup>, die von alttem her vnnsrer baidertailen rechtte pfarrkirch gesin ist, noch  
hinfür aber baidertailen rechte vnd gemaine pfarrkirch sin vnd bliben vnd also gehalten  
werden, das wir zů baidertailen sytt an den vier opffertagen vnd anndern hochzittlichen l<sup>11</sup>

festen nach altter gewonhait darin zů kirchen vnd volbringung götlich dienstbarkait gon söllend. Vnd was alda von vnns baiden gemainden gefallet, es sye mit messrůmen ald opffern, besonner vnns der von Fanons halb aigens vnd fryes willens, l<sup>12</sup> darinne wir nit schuldig sin, noch gezwungen werden sölln, die vier opffer zů geben, gehört alles aim kirchherrn zů Sewis zů, vngesumptt ains kirchherrn zů Fanons, der in vnd an sůlicher pfarrkirchen zů Solaffers ganntz kainen gewalt noch l<sup>13</sup> gerechtigkeit haben soll, dann allain zů vorgeņemten tagen vnd festen darinne aim kirchherrn zů Sewis, als dem obern pfarrer der yetzgemelten kirchen, schuldig sin helffen mess hon, singen vnd lesen. Wir baid gemainden söllent vnd wöllent ouch die l<sup>14</sup> erstgerůrtten pfarrkirchen zů Solaffers hinenhin miteinander in gůtten eren vnd bestantlichen bůwen vffhalten vnd haben, als von altter her vnd wie dann das ouch der spruchbrieff, so wir vormals darumb gegenainander haben, clarlich vswysett. l<sup>15</sup> Vnd vmb das ich pfaff Ludwig Schmid zertailung der pfarr zů Sewis, wie obstat, für mich vnd all min nachkommen vergůndt vnd geschehen laussen hab, darumb so hond wir, die gemaind von Sewis, der nachpurschafft zů Fanons zů stur vnd l<sup>16</sup> hilff geben zůerholn aigne pfarr fůnff pfund pfennig gelts jārlichs vnd őwigs zinses Churer můntz vnd werung, so wir dann in Valzena<sup>5</sup>, lutung ains zinnsbrieffs, inen hierumb wysende, vberantwort gehabt haben. Vnd mer achtzehen schilling l<sup>17</sup> pfennig őwigs gelts der obgenantten werung, die dann vnnder vnns von Sewis etlich personen, wie die mit nammen im jarzit bůch zů Sewis geschriben stond, jārlichs geben söllend nach inhaltt desselben jartzit bůchs. Welich yetzgenanten fůnff l<sup>18</sup> pfund vnd achtzehen schilling pfennig gelts wir, die gemaind von Fanons, mit allen brieffen vnd gerechtigkeitten, wie vnns die von der nachpurschafft zů Sewis gegeben worden sint, hinwiderumb von stund an dem obgenantten herrn Ludwigen l<sup>19</sup> vnd allen sinen nachkomenden pfarrern zů Sewis zů őwigen ziten innzůhaben zů nůtzen vnd zů niessen, geben vnd ingeanntwurt haben für vnnsere pferrliche recht, die wir inen bissher pflichttig gewesen sint, geben vnd vberantwortend ouch inen l<sup>20</sup> die yetzund wissentlich in krafft vnd macht dis brieffs. Vnd dartzů noch mer sechs pfund vnd acht schilling pfennig őwigs zinses der vorgeantten werung, die wir dem dickgenantten herrn Ludwigen vnd sinen nachkommen jārlichs vff vnns l<sup>21</sup> lieben frowen tag zur liechtmes, ald in den nechsten acht tagen darnach, geben richten vnd sy darumb gnůgsamlich nach aller nodtturfft mit vnnderpfanden brieff vnd sigeln versichern vnd versorgen söllend vnd wöllend, so erst vnd bald wir gewiss l<sup>22</sup> zins haben vnd vberkommen mógend. Solang vnd allewyl wir aber in vnd sin nachkommen darumb mit gewissen zinsen obgemeltter massen nit besorgt vnd versichert haben, so sölln vnd mógend sy vnns gawigen darumb nōdttē vnd l<sup>23</sup> sůlich sechs pfund vnd acht schilling pfennig gelts jārlichs vff zil vnd tag, wie obstat, in vnnsrem nammen von inen ziehen, als sich priestern zimpt vnd gepůrtt, on alle irrung vnd intråg. Dargegen vnd hiewider sol dann ich pfaff Ludwig Schmid l<sup>24</sup> für mich vnd all min nachkomenden pfarrer zů Sewis mich verzyhen vnd begeben aller pferrlichen recht, so die gemaind von Fanons mir vnd minen vordern von altem zit bissher zů bewisen schuldig vnd pflichttig gewesen sint. Verzyh vnd be- l<sup>25</sup> gib mich ouch dero yetzund gēntzlich lutterlich vnd őwannglich mit aller anspräch vnd gerechtigkeit, so ich vnd min vordern vnntzher dartzů gehabt haben oder ich vnd all min nachkommen

hinfür ymmer öwanglich daran gewinnen möchtten, l<sup>26</sup> es were mit lütten brieffen kuntschafften, mit gericht, gaistlichen vnd weltlichen, oder sunst mit anndern sachen, wie vnd wamit das were, gar vnd ganntz in kain weg, sonder so söllend die pferrliche recht von denen von Fanons geuallende nün l<sup>27</sup> hinfür irëm pfarrer daselbs vnd nit mir noch minen nachkommen zügehören. Vnd am aller letsten ist in diser verainigung luterlich beredt vnd clarlich bedingt worden, das die baid kirchherrn zü Sewis vnd Fanons hinenhin zü l<sup>28</sup> öwigen ziten ye ainr den anndern in sinem abwesen vnd in des abwesenlichen pfarr die vndertanen zü irèn libs nõdten mit den hailigen würdigen sacramenten, so dick sich das in ir ains absin begibt, tugenlich vnd williglich versehen l<sup>29</sup> soll, on zitlich belonung, ganntz vergebenlich. Vnd also söllend vnd wöllend wir vorgeanntten drytail hieruff für vnns vnd all vnnsere nachkommen vmb die schidigung vnd verainigung der baidere pfarren Sewis vnd Fanons ganntz l<sup>30</sup> betragen sin vnd ainander hinfür öwanglich daby, lutung dis brieffs vnd wie ouch das die confirmacon<sup>a)</sup>, so vnnsere gnädiger her von Chur darüber gnädiglich vnns geben, wysen württ, belyben zelaussen, on alle irrung intråg fürwortt widerred l<sup>31</sup> arglist vnd geuerd. Vnd wann nün wir gedächtter Hanns von Brandis thumbropst als lehenher der pfarren zü Sewis vnd Fanons zü sölichem vertrag vnnsere gunst vnd gütten willen für vnns vnd all vnnsere nachkommen gegeben, des l<sup>32</sup> zü vrkünd haben wir vnnsere thumbropstye insigele offennlich gehënnckt an disen brieff. Darzū ich pfaff Ludwig Schmid min aigen insigel ouch für mich vnd min nachkomenden pfarrer zü Sewis gehënnckt hab. Vnd so hond wir l<sup>33</sup> baid gemainden Sewis vnd Fanons ganntz ernstlich erbetten den erbern vnd wysen Hanns Philippen von Grüşch<sup>6</sup>, dertzit amann zü Schiers<sup>7</sup>, das er sin aigen insigel für vnns vnd all vnnsere nachkommen, doch im vnd sinen erben l<sup>34</sup> on schaden, ouch offennlich hat gehënnckt an disen brieff, der von vnns erstgenanntten baiden gemainden dem yetzbelmetten herrn Ludwigen also besigelt geben ist vff montag nechst vor sannt Jörigen tag des jars, als man zaltt nach l<sup>35</sup> gepürtt Cristi vierzehen hundertt achttzig vnd sibē<sup>a</sup> jär.

a) *Initiale J 23,5 cm lang.* – b) *Initiale P 3 cm hoch.* – c) *Initiale W 3,5/3,5 cm.* – d) *Initiale V 3,5 cm hoch.* – e) *A, statt sacramenten.* – f) *Mit überflüssigem Verdopplungsstrich.* – g) *A, statt confirmacion.*

<sup>1</sup> *Seewis im Prättigau, Gem. u. Kr. GR (CH).* – <sup>2</sup> *Fanas, Kr. Seewis im Prättigau.* – <sup>3</sup> *Johannes v. Brandis, \*1456-†1512, seit 1483 Churer Dompropst.* – <sup>4</sup> *Solavers, Gem. u. Kr. Seewis im Prättigau.* – <sup>5</sup> *Valzeina, Kr. Seewis im Prättigau.* – <sup>6</sup> *Grüşch, Kr. Schiers GR.* – <sup>7</sup> *Schiers, Gem. u. Kr.*